

Inhalt

VORWORT

Josef KOHLBACHER, Marie LEHNER und Gabriele RASULY-PALECZEK 9

1 METHODIK DER STUDIE..... 13

1.1 *Die Samples*..... 13

1.2 *Erhebungsmethode* 15

1.3 *Datenauswertung*..... 17

2 DIE AFGHANISCHE COMMUNITY IN ÖSTERREICH – ZUWANDERUNGSGESCHICHTE, STRUKTUREN UND ENTWICKLUNGSPROZESSE..... 18

2.1 *Entwicklungen im Herkunftsland und die Vielfalt der afghanischen Gesellschaft* 18

2.2 *Der afghanische Staat – Entstehung, Geschichte und politische Strukturen*... 25

2.3 *Die Fluchtmigration der Afghan/inn/en im Herkunftskontext* 31

2.3.1 *Erste Fluchtmigrationsphase (1978/1979–1989/1992)* 34

2.3.2 *Während der Mujaheddin-Herrschaft (1992–1996)*..... 35

2.3.3 *Während der Taliban-Herrschaft (1996–2001)* 36

2.3.4 *Während der Post-Taliban-Ära (seit 2001) und bis in die Gegenwart*..... 37

2.3.5 *Warum fliehen jetzt so viele Afghan/inn/en nach Europa?*..... 40

2.3.6 *Afghanische Communities und Flüchtlinge in der Europäischen Union* 47

2.3.6.1 *Vom kommunistischen Putsch bis zum Sieg der Mujaheddin (1978–1992)*..... 48

2.3.6.2 *Von der Mujaheddin-Herrschaft bis zur Machtübernahme der Taliban (1992–1996)* 49

2.3.6.3 *Von der Machtübernahme der Taliban bis zu ihrem Sturz (1996–2001)*..... 50

2.3.6.4 *Post-Taliban-Ära (2001 bis in die Gegenwart)*..... 50

3 DIE AFGHANISCHE COMMUNITY IN ÖSTERREICH 58

3.1 *Einleitung*..... 58

3.2 *Die afghanische Fluchtmigration nach Österreich* 59

3.2.1 *Erste größere Fluchtmigration nach Österreich (1978–1992)*..... 59

3.2.2 *Während der Mujaheddin-Herrschaft (1992–1996)*..... 61

3.2.3 *Während der Taliban-Herrschaft (1996–2001)* 62

3.2.4 *Während der Post-Taliban-Ära (seit 2001)*..... 62

3.3	<i>Strukturen der afghanischen Community in Österreich im Spiegel der Statistik</i>	72
3.3.1	Asylstatistik	72
3.3.2	Statistik des Bevölkerungsstandes	72
3.3.3	Räumliche Verteilung und soziale Strukturen der afghanischen Community	77
3.4	<i>Ankommen in Österreich</i>	84
3.4.1	Die transnationalen Kontakte der afghanischen Community in Österreich	86
3.4.2	Afghanische Vereine in Österreich	87
4	INKLUSION UND ZUSAMMENLEBEN IN ÖSTERREICH	90
4.1	<i>Wohnen und Wohnungsmarkt</i>	90
4.1.1	Empirischer Forschungsstand	90
4.1.2	Analyse der Interviews	91
4.1.2.1	<i>Wohn- und Haushaltsformen</i>	91
4.1.2.2	<i>Verflechtungen der Wohnintegration mit anderen Bereichen struktureller Integration</i>	91
4.1.2.3	<i>Wohnenerwartungen</i>	93
4.1.2.4	<i>Wohnungssuche</i>	93
4.1.2.5	<i>Räumliche Wohnpräferenzen und Binnenmigration</i>	97
4.1.2.6	<i>Wohnnachbarschaft: Zwischen Xenophobie, Akzeptanz und Zugehörigkeit</i>	102
4.2	<i>Arbeitsmarkt und Beruf</i>	103
4.2.1	Empirischer Forschungsstand	103
4.2.2	Analyse der Interviews	105
4.2.2.1	<i>Berufswünsche und Erwartungen</i>	105
4.2.2.2	<i>Die Stellensuche</i>	107
4.2.2.3	<i>Hindernisse und Schwierigkeiten der Arbeitsmarktintegration</i>	108
4.2.2.4	<i>Arbeitsmarkteinstieg: institutionelle Unterstützung</i>	110
4.2.2.5	<i>Arbeitsmarkteinstieg: Unterstützung durch soziale Netzwerke</i>	111
4.2.2.6	<i>(Aus-)Bildungsdefizite</i>	112
4.2.2.7	<i>Der „Refugee Gap“</i>	113
4.2.2.8	<i>Erfolgreiche Berufsbiographien</i>	115
4.2.2.9	<i>Arbeitsbezogene Werthaltungen und deren Veränderungen</i>	116
4.2.2.10	<i>Regionale Arbeitsmarktchancen</i>	121
4.3	<i>Bildung und Ausbildung</i>	123
4.3.1	Empirischer Forschungsstand	123
4.3.2	Analyse der Interviews	125
4.3.2.1	<i>Bildungsorientierung</i>	125
4.3.2.2	<i>Bildungserwartungen: Prozess der Modifikation und Adaption</i>	126
4.3.2.3	<i>Bildungsniveau</i>	127

4.3.2.4	<i>Wechselwirkungen mit anderen Feldern struktureller Integration ...</i>	128
4.3.2.5	<i>Abwertung von Bildungsabschlüssen.....</i>	131
4.3.2.6	<i>Bildungsintegration: Herausforderungen und Barrieren</i>	137
4.4	<i>Soziale Beziehungen und Netzwerke</i>	137
4.4.1	<i>Einleitung</i>	137
4.4.2	<i>Soziales Netzwerk – Soziales Kapital</i>	138
4.4.3	<i>Soziale Beziehungen zu Personen aus der österreichischen Mehrheitsgesellschaft (privat und institutionell).....</i>	139
4.4.3.1	<i>Hilfe bei der strukturellen Integration (Amtswege, Behörden, Arbeitsvermittlung, Wohnen)</i>	141
4.4.3.2	<i>Erlernen der deutschen Sprache</i>	141
4.4.3.3	<i>Familienersatz und Freundschaften.....</i>	142
4.4.3.4	<i>Soziale Beziehungen zu Angehörigen der eigenen ethnischen bzw. religiösen Community</i>	143
4.4.3.5	<i>Soziale Unterstützung – Informationsaustausch.....</i>	144
4.4.3.6	<i>Distanzierung gegenüber Angehörigen der eigenen ethnischen bzw. religiösen Community</i>	146
4.4.3.7	<i>Wichtige Lebensereignisse</i>	148
4.4.3.8	<i>Rolle der afghanischen Kultur- und Moscheevereine</i>	149
4.4.3.9	<i>Soziale Beziehungen zu Angehörigen anderer österreichischer Minderheitengesellschaften.....</i>	151
4.4.3.10	<i>Zugehörigkeit und Ausgrenzung</i>	152
4.4.4	<i>Zusammenfassung.....</i>	153
4.5	<i>Wertvorstellungen, Einstellungen und Handlungsregeln.....</i>	154
4.5.1	<i>Gender Roles und Genderbeziehungen</i>	154
4.5.1.1	<i>Gender als Schlüsselkategorie – Veränderungsprozesse der Wertvorstellungen und Erwartungshaltungen</i>	154
4.5.1.2	<i>Die Frau und ihre Rechte (Gesetzeslage und Normen in Österreich)</i>	157
4.5.1.3	<i>Gewalt gegenüber Frauen</i>	158
4.5.1.4	<i>Verhüllung und Freizügigkeit</i>	159
4.5.1.5	<i>Einstellungen zur Bildung</i>	162
4.5.1.6	<i>Koedukativer versus geschlechtergetrennter Unterricht</i>	163
4.5.1.7	<i>Sport- und Schwimmunterricht</i>	164
4.5.1.8	<i>Geschlechterspezifische Zukunftsvorstellungen der Eltern hinsichtlich der Ausbildung</i>	164
4.5.1.9	<i>Bildung und emanzipiertes Denken</i>	165
4.5.1.10	<i>Verantwortungsbereiche im Haushalt und die familiäre Aufgabenteilung</i>	165
4.5.1.11	<i>Kindererziehung.....</i>	167
4.5.1.12	<i>Karenz</i>	167
4.5.1.13	<i>Geschlechtsspezifisches Integrationsverhalten</i>	167

4.5.2	Die Rolle der afghanischen Community	169
4.5.2.1	<i>Familiäre Erwartungshaltungen</i>	170
4.5.2.2	<i>Der Generationenkonflikt im Spannungsfeld zwischen zwei Kulturen</i>	171
4.5.3	Interaktionen mit der österreichischen Mehrheitsgesellschaft als Determinante von Einstellungsänderungen	171
4.5.4	(Ehe-)Partner/innenwahl	172
4.5.4.1	<i>Die Wichtigkeit religiöser und ethnischer Zugehörigkeit</i>	172
4.5.4.2	<i>Die Wahl österreichischer Partner/innen</i>	173
4.5.4.3	<i>Suchen und Finden – Unterschiede zwischen den Geschlechtern</i>	174
4.5.4.4	<i>Wenn die Liebe siegt!</i>	175
4.6	<i>Diverse Einstellungen und Wertehaltungen</i>	175
4.6.1	Empirischer Forschungsstand.....	175
4.6.2	Analyse der Interviews.....	176
4.6.2.1	<i>Gewalt</i>	176
4.6.2.2	<i>Materielle Werte</i>	179
4.6.2.3	<i>Sicherheit</i>	179
4.6.2.4	<i>Persönliche Freiheit</i>	180
4.6.2.5	<i>Individueller Wertewandel</i>	181
4.7	<i>Religion und Glaube</i>	182
4.7.1	Empirischer Forschungsstand.....	182
4.7.2	Analyse der Interviews.....	184
4.7.2.1	<i>Wichtigkeit von Religion und religiöse Praxis</i>	184
4.7.2.2	<i>Mangel an religiöser Bildung</i>	188
4.7.2.3	<i>Moscheevereine</i>	189
4.7.2.4	<i>Haltung gegenüber anderen Religionen und multireligiöses Zusammenleben</i>	190
4.7.2.5	<i>Reaktionen auf Kritik an der Religion</i>	191
4.7.2.6	<i>Religiöse Feste als kulturelle und soziale Anlässe</i>	192
4.8	<i>Demokratie und Rechtsstaat</i>	192
4.8.1	Empirischer Forschungsstand.....	192
4.8.2	Analyse der Interviews.....	194
4.8.2.1	<i>Bedeutung von Demokratie</i>	194
4.8.2.2	<i>Einstellungen zur Demokratie</i>	195
4.8.2.3	<i>Probleme bei der Umsetzung von Demokratie: Parteipolitik, Wahlversprechen, Populismus</i>	197
4.8.2.4	<i>Trennung von Staat bzw. Politik und Religion</i>	198
4.8.2.5	<i>Politische Tätigkeiten und Engagement</i>	201
BIBLIOGRAPHIE	205